CC-BY-SA Historisches Museum Frankfurt

Rothschild'sches Stammhaus in der Judengasse

Ende der 1880er Jahre wurde die Judengasse abgerissen. Bis auf das Haus zum Grünen Schild, dem als Museum weiterexistierenden Stammhaus der Rothschilds, wurden damals die letzten noch bestehenden alten Häuser niedergelegt.

Besondere Bedeutung in der Geschichte der Judengasse erlangte das Haus Grünes Schild erst gegen Ende der Ghettozeit um 1800 und in den Jahrzehnten danach. In dieser Zeit machten es die Rothschilds zu ihrem "Stammhaus". Tatsächlich hatte die berühmteste unter Frankfurts jüdischen Familien aber nur kurz in dem Haus gelebt, denn erst 1780 war der Begründer des legendären Bankhauses,Mayer Amschel Rothschild, mit seiner Frau Gutle und seinen Kindern in das Haus eingezogen.

Informationen

1869 (Datierung)

Architektur, Stadttopographie
Architekturfotografie
Albuminabzug

Inv. C26066